

Rechberghäuser Neujahrslied

Das Jahr ist hingeschwunden,
wie der Schaum im wilden Bach.
Denkt seinen heitern Stunden,
denkt seinen trüben nach.
Zu jenen grauen Jahren
ist es dahingefahren.
Es bracht uns Freud und Kummer viel
und uns näher an das Ziel.

Ist jener noch am Leben,
der heut vor einem Jahr
im Leben wie im Streben
so freud'und fröhlich war?
Ach mancher ist geschieden,
er ruht und schläft in Frieden.
Wir wünschen Gottes Ruhe all
hinab ins kühle Grab.

Wohlauf mit frohem Mute,
auch wenn uns Trennung droht.
Wer gut ist, findet Gutes
im Leben und im Tod.
Dort sammeln wir uns wieder
und singen frohe Lieder.
Wohlauf, mit Gott sei immerdar
unser Wunsch im Neuen Jahr.